

Schwarzwälder Bote

Villingen-Schwenningen

Weltladen-Team löchert Rombach

Von Schwarzwälder Bote 18.11.2019 - 18:27 Uhr



Der Landtagsabgeordnete Karl Rombach (CDU) kommt mit den sieben Schülerinnen des Weltladen-Teams der Villingen St. Ursula-Schulen zusammen. Foto: St. Ursula Schulen Foto: *Schwarzwälder Bote*

VS-Villingen. Am Tag der Freien Schulen in Baden-Württemberg nahm der Landtagsabgeordnete Karl Rombach (CDU) die Einladung der St. Ursula-Schulen Villingen an und schenkte "eine (Schul-)Stunde seiner Zeit" – so das Motto der Arbeitsgemeinschaft der Freien Schulen, von der auch die St. Ursula-Schulen in Villingen vertreten werden.

- Anzeige -



Rombach begegnete dabei insbesondere einer Gruppe von sieben Schülerinnen aus der Mittelstufe des Gymnasiums und der Oberstufe der Realschule, die sich im Weltladenteam der Schule engagieren. Sie wollten mit dem Landtagsabgeordneten über das Thema Nachhaltigkeit ins Gespräch kommen, teilt die Schule mit.

Für Karl Rombach war es bereits der fünfte Besuch der Schule. Schon allein das sei ein Zeichen von Nachhaltigkeit in seinem Interesse an den jungen Menschen im Allgemeinen und an dieser Schule im Besonderen. Er bedankte sich bei den Schülerinnen und der Leiterin des Weltladens, Friederike Auer, für ihren Dienst an der Schulgemeinschaft und der Gesellschaft. Er finde es bemerkenswert, dass die Institution des Weltladens in der Schule nun schon seit 30 Jahren die Schüler mit den Themen des fairen Handels und der Vernetzung mit der Natur und mit "Mutter Erde" in Verbindung bringe.

Als gelernter Landwirtschaftsmeister, der zusammen mit seiner Ehefrau selbst 30 Jahre lang einen 400-jährigen landwirtschaftlichen Betrieb in Schonach geleitet hat, war Rombach ein gefragter Gesprächspartner für die Schülerinnen. Sie sprachen mit ihm über die Folgen der Energiewende für die Landwirtschaft und wollten wissen, ob er mit seinem Hof Selbstversorger sei.

Der Klimawandel war am Beispiel des Borkenkäfer-Problems ein Thema des Gesprächs. Auch wollten die Schülerinnen wissen, weshalb die Drei-Felder-Wirtschaft nicht mehr ohne Weiteres möglich sei. Schließlich fragten sie Karl Rombach nach der Vereinbarkeit von Politik und Arbeit auf dem Hof.

Karl Rombach nahm den Besuch in St. Ursula zum Anlass, um zusammen mit Schulleiter Johannes Kaiser die neu eingerichteten Räume der Schule zu besichtigen, bevor er in der großen Pause ein kurzes Wort an das Lehrerkollegium richtete. Mit dem Schulleiter besprach er zudem die aktuelle Rolle der freien Schulen in Baden-Württemberg, insbesondere im Zeichen des Digitalpakts.

- Anzeige -

- Anzeige -

